

Schüler der Diesterwegschule in Koblenz reinigten Stolpersteine

Eine Putzaktion mit Lerneffekt

Koblenz. Zehn Schüler der Klasse 8 der Diesterwegschule in Koblenz übernahmen die Reinigung einiger Stolpersteine in der Koblenzer Innenstadt. Seit Jahren verlegt der Künstler Gunter Demnig diese etwa zehn mal zehn Zentimeter großen Steine, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern. Eingelassen werden sie dort, wo die Menschen gelebt haben, bevor sie von den Nazis ermordet wurden oder durch Verfolgung sonst wie zu Tode kamen. Einige Schüler der Klasse reisen im Rahmen eines Schulprojektes im nächsten Jahr nach Auschwitz. Dazu werden nun einige Vorbereitungsexkursionen stattfinden. Das Reinigen der Stolpersteine zählte in der langen Unterrichtsreihe mit dazu. „Wir möchten den Kindern erklären, dass diese Menschen hier bei uns gelebt haben, im direkten Umfeld“, so der Lehrer Martin Krautkrämer. Er begleitete diese Aktion. Mit dabei auch Django Reinhardt, der sich für die Schüler in der Diesterweg-Förderschule einsetzt, um eine

Hilfe für das kommende Berufsleben zu geben. Erfreut über diese Aktion sagte er: „Es ist wichtig, dass wir an die Vergangenheit erinnern und auch denken. Wichtig ist aber auch, dass wir weiterleben und versuchen, damit zu leben und damit umzugehen.“

Die Erinnerung aufrecht erhalten

Das sollte nun auch den Kindern vermittelt werden, die nun auch für die Zukunft die Patenschaft für einige Stolpersteine in der Stadt übernehmen werden. So soll auch für die Zukunft die Erinnerung aufrecht erhalten bleiben. Geputzt wurden die Steine von Max und Julia Appell in der Kastorstraße, von Adolf Appell im Kastorhof und in der Kastorpaffenstraße von Dr. Eugen Stern. Musikalisch begleitet hatte Odelia Lazar mit ihrem Akkordeon. Heinz Rink leitete die Putzaktion und gab eingehende Erklärungen dazu. Auch die Schüler informierten und berichteten beispielsweise vom Konzentri-



Eine gelungene Putzaktion mit Lerneffekt der Schüler der achten Klasse der Diesterwegschule.

Foto: US

onlager Treblinka, wo es 850.000 Getötete gab und nur 50 Überlebende. Außerdem lasen sie Auszüge aus dem Grundgesetz vor. Eine Putzaktion mit Lerneffekt, die auch aufrütteln und als Mahnmal gesehen werden sollte, zugleich aber auch ein Weitergeben an die nächste Generation.

Zwei Schülerinnen malten um die Stolpersteine einige bunte Blumen. So sind diese Steine nun für eine gewisse Zeit lang besser sichtbar und vielleicht wird ihnen so ein wenig mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Koblenzer Schulen können sich melden, um Patenschaften zu übernehmen. - US -



Schienenhaltepunkt Koblenz sorgt 13 Monate nach der Eröffnung für politischen Wirbel:

Ex-Oberbürgermeister droht die Nicht-Entlastung

Im Stadtrat rumort es: Baukosten klettern auf 21 Millionen Euro

Koblenz. Der Schienenhaltepunkt Koblenz-Mitte bleibt auch gut ein Jahr nach seiner Eröffnung am 14. April 2011 in den Schlagzeilen. Es geht dabei nicht um Sinn oder Unsinn des nur knapp einen Kilometer vom Koblenzer Hauptbahnhof entfernten Haltepunktes. Der politische Wirbel dreht sich um Ex-Oberbürgermeister Eberhard Schulte-Wissermann (SPD). Nach Informationen des Fernsehsenders TV Mittelrhein zeichnet es sich ab, dass dem Sozialdemokraten im Nachhinein die Entlastung verweigert wird.

Ein Informant von TV Mittelrhein nennt den Grund, warum Schulte-Wissermann in der Kritik steht: Der Ex-OB habe entgegen Ratsbeschluss am Bau beteiligte Firmen zu kostspieligen Beschleunigungsmaßnahmen aufgefordert, damit das Bauprojekt rechtzeitig zur Bundesgartenschau fertiggestellt wurde. Das Ergebnis: Die Baukosten würden auch gut ein

Jahr nach der Eröffnung noch in die Höhe treiben, nach Informationen des Fernsehsenders auf jetzt 21 Millionen Euro. Bei Baubeginn 2005 ging man noch von Kosten in Höhe von 9,1 Millionen Euro aus, während der Bauphase stieg die Summe über 13,1 bis auf 18,5 Millionen Euro an. „Es tauchen immer noch Forderungen von Unternehmen auf“, so der Informant gegenüber dem TV Mittelrhein. „Es muss genau geprüft werden, ob der Ex-Oberbürgermeister auch juristisch korrekt gehandelt hat.“

Zwar geht die Verwaltung davon aus, dass dem Oberbürgermeister die Entlastung erteilt werden muss, da keine Veruntreuung vorliegt, aber im Stadtrat teilen diese Auffassung längst nicht alle Mandatsträger. Quer durch die Fraktionen rumort es kräftig, selbst Sozialdemokraten machen hinter vorgehaltener Hand ihren Unmut über den Ex-OB deutlich. Zurzeit beschäftigt sich der Rechnungsprüfungs-

ausschuss mit dem „Fall Schienenhaltepunkt“.

In der kommenden Stadtratssitzung, spätestens aber in der übernächsten, dürfte die Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses zur Entlastung (oder Nicht-Entlastung) Schulte-Wissermanns Thema werden. Und so, wie es derzeit aussieht, deutet sehr viel daraufhin, dass für Schulte-Wissermann das Thema Schienenhaltepunkt so bald noch nicht beendet sein wird.

Nach Informationen der Redaktion des TV Mittelrhein zeichnet sich eine breite Mehrheit im Stadtrat ab, die dem Ex-OB die Entlastung verweigern wird. „Wenn der Stadtrat die Entlastung verweigert, wandert der Fall zur Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)“, äußerte sich der Informant gegenüber TV Mittelrhein und blianziert: „Dann ist endlich Schluss mit Vertuschungen und Geheimniskrämerei.“

BA

www.wohnbedarf-pies.de
Trusted Shops ist ein führendes Gütesiegel für Onlineshops

Ausstellungs-Teppiche
jetzt reduziert bis zu **70%**

www.wohnbedarf-pies.de/Schnaepchenecke/Teppiche

Wohnbedarf Teppich Pies

Bestimmen Sie: Fußhöhe, Rahmen, Kopfteil usw.

www.wohnbedarf-pies.de/Hasena-Konfigurator

Koblenz - Hohenzollernstr. 120 Neben Edeka Kreuzberg im Hof
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

SOZIALE KOMPETENZ

Ihr Partner in der Sozialpolitik
Ihr Partner für Beratung und Rechtsschutz
Ihr Partner in allen sozialen Angelegenheiten
Ihr Partner für Dienst- und Serviceleistungen

Kreisverband Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 54
56068 Koblenz

Telefon: (02 61) 3 44 20

Fax: (02 61) 9 11 49 41

E-Mail: kv-koblenz@vdk.de

Wir informieren Sie in unserer Geschäftsstelle.

NEU: Rentenberatung!

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns ...

SOZIALVERBAND

VdK

RHEINLAND-PFALZ